



Rosensteinschule

Modellprojekt Haus49-Rosensteinschule „Freunde schaffen Erfolg“
initiiert durch den *Stiftungskreis „Chancen für Bildung und Arbeit“*



Ein Modellprojekt des Stiftungskreises „Chancen für Bildung und Arbeit“

- Der *Stiftungskreis* „Chancen für Bildung und Arbeit“ sucht ab Februar´05 ein **gemeinsam zu förderndes Modellprojekt**, das „Schule macht“
 - ein Arbeitskreis von acht, vorwiegend in der Region Stuttgart ansässiger Stiftungen, die sich dem Thema „Ausbildung Benachteiligter“ verschrieben haben
- In verschiedenen Experten-Workshops hatte sich ein großes Interesse zum Thema **„Integration von MigrantInnen in Stuttgart“** herausgeschält; beteiligt waren
 - *Stabsabteilung für Integrationspolitik der Stadt Stuttgart, Jugendamt, Haus49, Grund- und Hauptschulen, CJD, Wirtschaftsjuvenen, The Stuttgart Connection*
- Im August´05 erarbeitet der *Stiftungskreis* daraus mit Hilfe einiger Fachexperten das Thema **„Berufsqualifizierung von Hauptschülern“**;
 - die *Heidehof Stiftung* legt dafür eine Ideen-Skizze „mit Freunden zum Erfolg“ vor
- Daraus entstand in Zusammenarbeit mit dem *Internationalen Stadtteilzentrum Haus49* und der *Rosensteinschule* das **Modellprojekt „Freunde schaffen Erfolg“**
 - im *Haus49* wurde zu ähnlicher Thematik eine SWR-Diskussionsrunde „französische Verhältnisse auch in Stuttgart?“ gedreht und gesendet („Ländersache“ am 10.11.05, 20:15 Uhr)
 - auch die ARD „Tagesthemen“ haben das Thema aufgegriffen (am 08.11.05, 22:30 Uhr)

Hintergrund des Modell-Projektes

- Jugendliche **Schüler mit Migrationshintergrund** sind in sog. „Brennpunktschulen“ wie der *Rosensteinschule* im Nordbahnhofviertel überrepräsentiert
→ der Anteil der Migrantenkinder beträgt bis zu 90%
- Ausländer-Kinder (mit nur schlecht Deutsch sprechenden Eltern) erhalten nicht die notwendige **Unterstützung und Motivation** in der Schule; sie haben keine „Lern-Vorbilder“
→ 5-10% brechen die Schule ab, 10-15% sind nicht ausbildungsfähig
- Über **50% der Hauptschüler** finden keine Arbeit, keine Ausbildungsstelle, keine Weiterbildung;
→ sie „landen“ im *BVJ (Berufs-Vorbereitungsjahr)*, das inzwischen auch in Stuttgart „Pflicht“ ist
→ sie „drehen“ dort eine (durchaus gut gedachte und sinnvolle) Warteschleife - vor dem frustrierenden Start in die Arbeitslosigkeit
- Die **Perspektivlosigkeit** der Hauptschüler („kein Job, kein Geld“) ist eine der Hauptursachen für Kriminalität, Drogensucht, Gewalt und Chancenlosigkeit
→ Die neueste PISA-Studie bestätigt die ungleiche Chancenverteilung
→ Die Unruhen in den französischen „Ausländerghettos“ bestätigen das Gewaltpotential

Die Hauptschulen suchen nach neuen Konzepten

- Die **Berufschancen** für Hauptschüler verschlechtern sich
 - besser ausgebildete Realschüler und Gymnasiasten „besetzen“ die Ausbildungsplätze
 - für Hauptschüler geeignete Ausbildungsberufe haben ein schlechtes Image (z.B. Bauhandwerker, Maler etc.)
- Gewalt in der Schule und schlechte Presse bereiten den Hauptschulen **zusätzliche Image-Probleme**
 - welche LehrerInnen wollen überhaupt noch an eine Hauptschule?
- **Kooperationen mit Wirtschaftsunternehmen** zur Vermittlung von schul-begleitenden Praktika sind für Hauptschulen schwierig zu erlangen; hier werden neue Konzepte ausprobiert
 - die *Rosensteinschule* hat z.B. 8-wöchige Schnupper-Tagespraktika eingeführt
 - Kooperation mit der *Steinbeisschule* für Bautechnik, der *Robert-Bosch-Schule* für Metallverarbeitung, einer *Wirtschaftsschule* für Büroberufe und einer *Altenpflegeschule*
- Die **Schul-Sozialarbeit** (z.B. in Finnland immens wichtig) ist durch Budgetkürzungen gefährdet
 - die Unruhen in Frankreich vom Nov´05 (verursacht durch Streichungen in der Stadtteil-Sozialarbeit) führen hoffentlich auch in Deutschland wieder zu einem Umdenken

Modell-Projekt „Freunde schaffen Erfolg“

- **Erfolgreiche „Vorbilder“ (Peers)** nehmen 2-3 SchülerInnen der 8. Klasse „an die Hand“
 - Motivation zum Schulerfolg, Hilfe bei der Berufsauswahl, Vermittlung von Praktika
 - Begleitung bis ins erste Ausbildungsverhältnis (insgesamt 2,5 Jahre)
- Koordination und Training der 8-10 Peers durch die **Projektleiterin aus dem Haus49**, die die Rosenstein-SchülerInnen schon aus der Schul-Sozialarbeit kennt
 - für die *Rosensteinschule* stellt schon jetzt das *Haus49* die SozialarbeiterInnen
 - Einbindung der Schüler-Familien durch das *Internationale Stadtteilzentrum Haus49*
- Darüber hinaus organisiert die Projektleiterin **Fortbildungen und Seminare** für die Peers und den Austausch untereinander
 - sie ist Ansprechpartnerin für die SchülerInnen, Peers, LehrerInnen, Eltern und Betriebe in Fachfragen und in Konfliktfällen
- Weiterhin sucht sie **kooperierende Unternehmen** für Ausbildungsplätze und Sponsering
 - für die nachfolgenden SchülerInnen-Jahrgänge sollen die partizipierenden Betriebe die Finanzierung der Teilzeit-Projektkoordination aus dem *Haus49* übernehmen

Ziele des Modellprojektes

- **Gesellschaftliche Ziele**
 - durch den demographischen Wandel der Bevölkerung gibt es schon in einigen Jahren *zu wenig Auszubildende und Berufseinsteiger* – ein besserer **Hauptschulabschluss** wird wieder mehr Wertschätzung erfahren
 - durch eine *verbesserte Berufsqualifizierung* der Hauptschüler wird die allerwichtigste Voraussetzung für eine **gesellschaftliche Integration** von Jugendlichen mit Migrationshintergrund geschaffen
- **Projektziele**
 - erreicht werden soll eine **Halbierung der BVJ-Teilnehmer** (von z.Zt. über 50%), also derjenigen Schulabgänger, die keine Arbeits- oder Ausbildungsstelle gefunden haben und die auch keine weiterführende Schule besuchen
 - zusätzlich soll die **Anzahl der Ausbildungsabbrüche** nach dem Hauptschulabschluss halbiert werden (z.Zt. geschätzt mit 30%)
- **Ziele der Rosensteinschule**
 - Verbesserung des **Hauptschul-Images** durch erfolgreichere Schulabgänger
 - Aufbau einer **Alumni-Kultur** „Wir sind die erfolgreichen Schüler der Rosensteinschule“ (ein *Förderverein* wurde schon gegründet)

Stiftungskreis „Chancen für Bildung und Arbeit“

Anna Haag Stiftung gGmbH

Lebensqualität fördern

Gänsheidestr. 43, 70184 Stuttgart

t.syring@anna-haag-stiftung.de

www.anna-haag-stiftung.de

Dengler-Wender Stiftung

Jugendpflege, -fürsorge und Berufsbildung

c/o Dresdner Bank AG, 70049 Stuttgart

walter.sopp@dresdner-bank.com

Deutsche Bank Stiftung

Engagement überwindet Grenzen

Rossmarkt 18, 60311 Frankfurt am Main

christian.stronk@db.com

www.deutsche-bank-stiftung.de

Deutsche Stiftung Weltbevölkerung (DSW)

Aufklärung schafft Zukunft

Landesstelle Baden-Württemberg e.V.

Marquardtstr. 42, 70186 Stuttgart

ingrid.walz-dsw@t-online.de

www.weltbevölkerung.de

Heidehof Stiftung GmbH

Behinderte, Gesundheit, Bildung, Ökologie, Soziales

Heidehofstr. 33, 70184 Stuttgart

urban@heidehof-stiftung.de

www.heidehof-stiftung.de

Irma Pfeiffer-Stiftung

Bildung und Ausbildung in Afrika

c/o Dresdner Bank AG, 70049 Stuttgart

walter.sopp@dresdner-bank.com

Louis Leitz Stiftung

Zukunft stiften durch Bildung | Ausbildung | Arbeit

Kienestr. 33, 70174 Stuttgart

margit.leitz@LLstiftung.de

www.LLstiftung.de

Stiftung Haus Lindenhof

Eine am Menschen orientierte Unternehmung

Lindenhofstr. 101, 73529 Schwäbisch Gmünd

juergen.kunze@haus-lindenhof.de

www.haus-lindenhof.de

Stand: 24.01.2006